

Deutschland-Cup Sommerbiathlon Luftgewehr

Termin: 29. Juni bis 01. Juli 2012

Meldeschluss: 18. Juni 2012

Ausrichter: N.N.

Austragungsort: N.N.

| | |
|--------------|--|
| 1 | Teilnahmeberechtigung |
| 1.1 | Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gebunden. |
| 1.2 | Altersefordernisse 12 Jahre oder jünger (Schüler mit Ausnahmegenehmigung im Original bis einschl. Jg. 2002). |
| 1.3 | Ausrüstung Zugelassen sind alle handelsüblichen Einzel- und Mehrlader, Luftdruck-, Pressluft- und CO ₂ -Gewehre nach den Regeln Sommerbiathlon des DSB. Abzugsgewicht Mehrlader 500 g. Munition Kaliber 4,5 mm (.177). |
| 2 | Meldeverfahren |
| 2.1 | Qualifikation |
| 2.1.1 | Supersprintwettkampf oder Einzelwettkampf Alle gemeldeten Starter müssen ein durch den jeweiligen Landesverband festgelegt Qualifikationskriterium für den Supersprint- bzw. für den Einzelwettkampf erfüllen. Jeder kann für die Supersprintqualifikation und/oder für den Einzelwettkampf durch den LV gemeldet werden, wobei die Qualifikation für den Supersprintwettkampf bereits am Trainingstag durchgeführt wird. Für das Supersprintfinale, welches am Wettkampftage direkt vor der Siegerehrung durchgeführt wird, werden in den ausgeschriebenen Klassen jeweils 20 Sportler zugelassen, alle anderen Starter der Supersprintqualifikation starten am Wettkampftage zusätzlich zu den nur hierfür gemeldeten Sportlern im Einzelwettkampf. Sprintfinalteilnehmer haben kein automatisches Startrecht für den Einzelwettkampf. |
| 2.1.2 | Mannschaftswettbewerbe Die Teilnehmer an einer Mannschaft müssen sich zur Teilnahme am DSB-Cup nach den Landesvorgaben qualifiziert haben. |
| 2.1.3 | Ausnahmen In begründeten Ausnahmefällen kann sowohl bei den Einzel- als auch bei den Mannschaftsqualifikationen hiervon abgewichen werden. Die Entscheidung hierüber trifft der DSB. |
| 2.1.4 | Richtlinien Alle Landesverbandsveranstaltungen sind nach der „DSB-SpO, Teil 8.0“ und dieser Ausschreibung durchzuführen. Sie sind als Qualifikationsveranstaltung für den Deutschland-Cup auszuweisen. |
| 2.2 | Meldungen Die Teilnehmer werden ausschließlich von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet. Alle vom Landesverband gemeldeten Teilnehmer sind startberechtigt (Ausnahmen siehe 2.1.3). Meldungen werden nur in elektronischer Form lt. vorgegebener Excel-Datei per E-Mail angenommen. Sie sind vor dem Meldeschluss an dm@dsb.de zu senden. Fehlt das Geburtsjahr, werden die Gemeldeten nicht zum DSB-Cup zugelassen. Es werden keine Startkarten versandt. Die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den frühzeitig veröffentlichten Zeitplänen entnommen werden. |
| 2.3 | Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen vor dem Wettkampf. |
| 2.3.1 | Ausweise Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass o. Personalausweis) mitzuführen und vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist. Kann ein Schütze bis zur Siegerehrung des jeweiligen Wettkampftages keinen Beleg über seine Identität/Staatsangehörigkeit nachweisen, bekommt er einen Zeitzuschlag von 1 Minute (SpO 0.7.4.1.1). Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf. |
| 3 | Wettbewerbe |
| 3.1 | Einzelwettkampf Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden. Für jeden Schießfehler gibt es in allen Klassen einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden. |
| | |

| Klasse | Jahrgang | Laufstrecke | Schießeinl. |
|---------------|-----------|-------------|-------------|
| Schüler B m | 2000-2002 | 2,4 km | L, L |
| Schüler B w | 2000-2002 | | L, L |
| Schüler A m | 1998-1999 | | L, S |
| Schüler A w | 1998-1999 | | L, S |
| Jugend m | 1996-1997 | 3,2 km | L, S, L |
| Jugend w | 1996-1997 | | |
| Junioren B | 1994-1995 | 5 km | L, S, L, S |
| Juniorinnen B | 1994-1995 | | |
| Junioren A | 1992-1993 | | |
| Juniorinnen A | 1992-1993 | | |
| Damen offen | 1982-1991 | | |
| Damen AK II | 1972-1981 | | |
| Damen AK III | 1962-1971 | | |
| Damen AK IV | vor 1962 | | |
| Herren offen | 1982-1991 | | |
| Herren AK II | 1972-1981 | | |
| Herren AK III | 1962-1971 | | |
| Herren AK IV | 1952-1961 | | |
| Herren AK V | vor 1952 | | |

3.2

Supersprintwettkampf

mit Qualifikation am Freitag und Finale am Samstag vor der Siegerehrung

Für die Rennen des Supersprintwettkampfes und der Mannschaftswettkämpfe werden den Athleten und Athletinnen für ihre jeweiligen Rennen feste Schießbahnen zugeordnet, auf denen sie zu ihren jeweiligen Rennen ihr benötigtes Material ablegen können. Der Wettkampfablauf unterliegt einer vorgegebenen Kommandofolge, nach der alle Finals ablaufen werden:

- Fertigmachen (Wettkampfvorbereitung) und Anschießen der Waffen aller Finalteilnehmer (je Finalkasse 5 Min.)
- Vorbereiten auf den Start (2 Min.)
- Start und Supersprint-Finale (13 Min.)
- Nach Zieleinlauf aller Starter eines Rennens Gewehrständer freimachen (Betreuer)

Für die Qualifikation wird wie beim Einzellauf ein gemeinsames Anschießen durchgeführt

| Klasse | Jahrgang | Laufstrecke | Schießeinl. |
|-------------|------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Jugend w | 1995 - 1997 | Quali. 3 x 400m | Quali. LS |
| Jugend m | 1995 - 1997 | Finale 5 x 400m | Finale LLSS |
| Juniorinnen | 1992 – 1994 | Quali. 3 x 600m Finale 5 x 600m | Quali. LS Finale LLSS |
| Junioren | 1992 – 1994 | | |
| Damen | 1991 – und älter | | |
| Damen AK | 1966 und älter | | |
| Herren | 1991 – und älter | | |
| Herren AK | 1966 und älter | | |

3.2.1

Qualifikation

In allen Klassen werden am Trainingstage (Freitag) die Qualifikationen als Supersprint-Rennen ausgetragen, die Startreihenfolge wird durch den Zufallsgenerator des CCT-Programmes festgelegt. In den Qualifikationsrennen starten jeweils im Abstand von 15 Sek. alle gemeldeten Sportler einer Klasse, es werden 3 Laufrunden von jeweils 400 m/600m absolviert, zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und einen stehende Schießeinlage absolviert, die Sportler setzen das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getro-

| | fen wurden, die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden, erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen. Jeweils die 20 Erstplatzierten jeder Klasse sind für das am nächsten Tage folgende Finalrennen qualifiziert. Alle nicht für das Finale qualifizierten Sportler starten automatisch am Folgetag im Einzelrennen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|--|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|------------|-------------|-----|--------|------------|---|-----|----------------|------------|-------------|-----|--------------|----------|---|--|
| 3.2.2 | Sprintfinale Das Sprintfinale wird als Massenstartrennen vor der Siegerehrung am Samstag ausgetragen. Am Sprintfinale können nur Sportler teilnehmen, die sich über die vorhergehenden Qualifikationsrennen qualifiziert haben. Zwischen den 5 Laufrunden a 400/600m wird LLSS geschossen. Der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden. Die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden; erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3 | Mannschaftswettkampf Eine Mannschaft besteht aus 3 Teilnehmern. Sie kann innerhalb der Altersklassen männlich, weiblich oder gemischt sein. Die namentliche Meldung der Mannschaften erfolgt nach dem Einzelwettkampf. Zugelassen sind Vereins- und Verbandsmannschaften. Bei ausreichender Meldezahl erfolgt eine separate Wertung innerhalb der Klassen für männlich, weiblich und gemischt. Es werden je Mannschaft 3 mal 3 Laufrunden a 400/600 m absolviert, zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und einen stehende Schießeinlage (Schüler LL) absolviert, der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden, die erste 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden, erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen sowie der Austausch des Gewehrs für den 2. und 3. Mannschaftsläufer muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Klasse</th> <th>Jahrgang</th> <th>Laufstrecke</th> <th>Schießeinl.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schüler</td> <td>1998 -2002</td> <td>3 x 3 x 400</td> <td>L L</td> </tr> <tr> <td>Jugend</td> <td>1996 -1997</td> <td>m</td> <td>L S</td> </tr> <tr> <td>Junioren/innen</td> <td>1992 -1995</td> <td>3 x 3 x 600</td> <td>L S</td> </tr> <tr> <td>Damen/Herren</td> <td>vor 1992</td> <td>m</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | Klasse | Jahrgang | Laufstrecke | Schießeinl. | Schüler | 1998 -2002 | 3 x 3 x 400 | L L | Jugend | 1996 -1997 | m | L S | Junioren/innen | 1992 -1995 | 3 x 3 x 600 | L S | Damen/Herren | vor 1992 | m | |
| Klasse | Jahrgang | Laufstrecke | Schießeinl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler | 1998 -2002 | 3 x 3 x 400 | L L | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jugend | 1996 -1997 | m | L S | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Junioren/innen | 1992 -1995 | 3 x 3 x 600 | L S | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Damen/Herren | vor 1992 | m | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Wertung Einzelwettkampf In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 6 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet. Dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfklasse | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.1 | Wertung Supersprintwettkampf In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 10 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfklasse. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.2 | Mannschaftswertung Vereins- und Verbandsstaffeln werden zusammen gewertet. Sind weniger als 6 Mannschaften in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet, dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfklasse. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Auszeichnungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.1 | Einzelwettkampf und Supersprintwertung In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; die 6 Erstplatzierten erhalten Urkunden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.2 | Mannschaftswettkampf Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 6 Mannschaften gemeldet sind. Die Siegermannschaft erhält einen Pokal, die drei Erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen, zusätzlich erhalten die ersten 6 Mannschaften Urkunden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Startgeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.1 | Startgeld = Reuegeld Das Startgeld von 30,00 Euro ab Jugend bzw. 15,00 Euro Schüler/innen wird für den Einzelwettkampf nach den zum Meldetermin eingegangenen Meldungen berechnet. Für die aus der Supersprintqualifikation zusätzlich hinzukommenden Einzelwettkampfstarter und die Supersprintfinalisten sowie für die Mannschaftswettkampfteilnehmer wird das Startgeld von 30,00 Euro ab Jugendklasse bzw. 15,00 Euro Schüler/innen, 30,00 Euro je Mannschaft ebenfalls berechnet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Allgemeine Richtlinien und besondere Hinweise zu den Wettkampfausschreibungen

- Weitere **Informationen** zu den Ausschreibungen, wie Landesverbände, Ansprechpartner etc. finden Sie im Internet unter www.dsb.de
- **Startgeld = Reuegeld.** Das Startgeld für die Teilnahme an Veranstaltungen ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem Eingang der Startgeldrechnung an den Deutschen Schützenbund zu überweisen (Volksbank Wiesbaden, BLZ 500 900 00, Konto 8808805).
- Zur **Kontrolle** ist bei allen Starts ein Wettkampf- bzw. Schützenpass sowie von Personen, die vor dem 01.01.1996 geboren sind, ein amtlicher Personalausweis oder ein Reisepass mitzuführen. Aus dem Wettkampfpass muss hervorgehen, für welchen Verein der Teilnehmer startberechtigt ist. Im Lichtbildausweis muss die Nationalität erkennbar sein. Beide Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.
- Die **Kontrolle der Sportwaffen**, Geräte und Ausrüstungen findet unmittelbar vor dem Start statt. Bekleidungskontrolle bei Olympischen Wettbewerben ist obligatorisch, bei Nichtolympischen Wettbewerben wird sie stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
- Der Schütze ist für seine **Druckluft- oder Gaskartusche** alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluft- und Gaskartuschen wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
- Jeder Sportler nimmt bei Wettkämpfen auf **eigene Gefahr** teil. Der DSB stellt ausschließlich eine subsidiäre Deckung im Versicherungsfall.
- Jeder Schütze unterwirft sich durch die Meldung zur oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb dem gesamten **Regelwerk** des DSB, insbesondere der Satzung und den darin enthaltenen Antidopingbestimmungen, der Sportordnung, der Strafgewalt sowie der Verbandsgerichtsbarkeit des DSB oder einer gegebenenfalls durch die DSB-Satzung vorgeschriebenen anderen Gerichtsbarkeit. Er ist für die rechtzeitige Beantragung von eventuell nötigen Ausnahmegenehmigungen an die NADA (www.nada-bonn.de) selbst verantwortlich.
- Die **Sportordnung** (SpO) des Deutschen Schützenbundes regelt alle nicht besonders aufgeführten Punkte der Ausschreibungen aus sportlicher Sicht.
- Die **Einsprüche/Proteste** sind gemäß Sportordnung einzureichen.
- **Kampf- und Berufungskampfericht** (Jurys) werden vom Deutschen Schützenbund bestimmt.
- Mit der **Meldung zu Veranstaltungen** des DSB erklärt sich der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten, unter der Angabe von Name, Vereinsname, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeiten einverstanden. Sie willigen ebenfalls ein mit der Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten in Aushängen, im Internet und in weiteren Publikationen des DSB sowie dessen Untergliederungen.
- **Änderungen** und Ergänzungen der Ausschreibungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Josef Ambacher

Max Mückl /
Gerhard Furnier

Renate Koch

Josef Locher

Präsident

Bundessportleitung

Bundesfrauenbeauftragte

Bundesjugendleiter